

IN DIESER AUSGABE

- **Wohnraum für ausländische Studierende gesucht!**



Ausländische Studierende haben in Bochum mit dem knappen Angebot an möbliertem Wohnraum zu kämpfen. Das AKAFÖ startete nun einen Aufruf an die Bochumer Bevölkerung, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. ► SEITE 2

- **AKAFÖ-Homepage mit neuen Features**



Auf der Homepage des AKAFÖ finden sich inzwischen zahlreiche interaktive Dienstleistungen, die dem Nutzer viel Arbeit abnehmen. ► SEITE 5

MENSA DES JAHRES

Das Magazin „UNICUM“ ruft bis zum 15. Dezember wieder alle Studierenden auf, die „Mensa des Jahres 2004“ zu wählen. Und wer weiß, wenn alle Bochumer Studis unter www.mensa-test.unicum.de fleißig abstimmen, wird das Querforum West vielleicht zum Provisorium des Jahres ...



Große Mensa feiert Richtfest

- *Der Umbau der großen Mensa schreitet weiter voran*

Anfang Oktober war es soweit: Ein Richtkranz schwebte über dem entkernten Gebäude der großen Mensa der RUB. Wo vor über einem Jahr noch Tausende ihr Mittagmahl verzehrten, sind inzwischen die Bauarbeiten weit fortgeschritten.

Viel von dem zukünftigen Glanz der neuen Mensa konnte man während des Richtfestes noch nicht erahnen, wohl aber, dass es voran geht auf der größten Baustelle an der RUB. Während bis jetzt vor allem die Entkernung des Gebäudes im Vordergrund stand, geht es nun an den Um- und Neubau.

Wenn alles im Zeitplan bleibt, sollen bereits 2006 wieder hungrige Mägen gefüllt und durstige Kehlen befeuchtet werden.

Ein Blick in die Zukunft

Doch die Mensa im Jahre 2006 wird eine andere sein, als die Mensa, die wir bisher

kannten. So erwarten uns im künftigen Foyer mehr Platz und mehr Licht – im Süden der Ebene wird nun von einer Cafeteria, kombiniert mit Espresso-Bar und Restaurant, der Blick über das Ruhrtal zu genießen sein. Die schönste Außenterrasse der Ruhr-Uni wird wieder Magnet für sonnenhungrige Besucher sein. Zahlreiche kleinere Räume eignen sich insbesondere für kleinere Gruppen, um in ungestörter Atmosphäre zu essen und zu reden.

Viel Glas und Licht

Vier gläserne Aufzüge im Mensagebäude verbinden nun direkt die einzelnen Ebenen des Gebäudes, so dass auch für behinderte Gäste die Wege kurz sind. Unterhalb des Mensafoyers befindet sich nach wie vor der große Saal – allerdings noch größer und offener als zuvor. So werden auch die alten Räume der Mensaverwaltung nun für die Gäste

als Speisesaal offen stehen. Das Essen kann man sich im „Free-Flow-Bereich“ in der Mitte des großen Saals nach eigenem Gusto zusammensetzen und dann im lichtdurchfluteten Speisesaal genießen – auch die Küchentechnik wird 2006 auf dem modernsten Stand sein und für ein ausgewogenes und gesundes Essen sorgen.

Eine Ebene unter dem Speisesaal befanden sich bisher das Bedienrestaurant und die kleine Mensa. 2006 wird hier das neue Kongresszentrum der RUB zu finden sein: Mit variablen Räumen für Kongresse und Veranstaltungen aller Art.

Rund zweieinhalb Jahre dauert der Umbau, stattliche 34 Millionen Euro schießen Bund und Land dazu, sechs Millionen trägt der Betreiber, das AKAFÖ, selbst.

Über den aktuellen Stand der Sanierung können Sie sich in unseren Umbau-News informieren, die unter www.akafoe.de zu finden sind.

KURZMELDUNGEN

► AKAFÖ präsentiert Geschäftsbericht für das Jahr 2003

Der Geschäftsbericht des AKAFÖ für das Jahr 2003 ist vor kurzem erschienen. Das Heft enthält nicht nur die harten Fakten, sondern berichtet auch anschaulich über die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Der Geschäftsbericht ist online unter www.akafoe.de als PDF-Datei erhältlich.



► ct – Das Radio

Mit einer neuen Frequenz auf 90.0 MHz und einem neuen Logo startet das Bochumer Campusradio ins Semester. Auf der neuen Frequenz ist es ab sofort im gesamten Stadtgebiet hörbar.

► Hochschulball fällt aus

Das beliebte gesellschaftliche Großereignis fällt in diesem Jahr wegen fehlender Sponsoren aus. Geplant war der Hochschulball in der Jahrhunderthalle – doch die Kosten wären zu hoch ausgefallen. Jetzt soll der Hochschulball nach dem Umbau der Mensa in eben dieser stattfinden. Voraussichtlicher Termin: 2006, eventuell im Gewand eines Frühlingballs.

► www.hochschulball.de

Gesucht: Wohnraum für ausländische Studierende

► *Gemeinsamer Aufruf von AKAFÖ, Ruhr-Uni und Stadt Bochum*

Schon seit Jahren besteht das Problem: Ausländische Studierende, die an die Bochumer Hochschulen kommen, finden keinen Wohnraum und stehen zu Semesterbeginn sprichwörtlich auf der Straße. Zum diesjährigen Wintersemester zeichnete sich eine besonders brisante Situation ab: Bei gleichzeitiger Stagnation der Kapazitäten in den AKAFÖ-Wohnheimen meldeten deutlich mehr ausländische Studis als jemals zuvor kurzfristig Wohnbedarf an. Dabei ist schon jetzt die Regel, dass die Wartezeit auf einen Platz im AKAFÖ-Wohnheim bis zu zwei Semester betragen kann.

Das größte Problem stellen dabei die sogenannten „Freemover“ dar, Studierende, die nicht über ein Bildungsprogramm wie „DAAD“ oder „ERASMUS“ nach Bochum kommen. Deren Unterkommen wird nicht über das Akademische Auslandsamt gesteuert. Da die „Freemover“ meist ohne eigene Möbel dastehen und auf dem freien Wohnmarkt leider immer noch große Schwierigkeiten haben, ist ein Platz im Wohnheim oft ihre einzige Hoffnung.

Pressekonferenz

Es musste also etwas getan werden, und so informierten AKAFÖ, Ruhr-Universität und die Stadt Bochum auf einer großen Pressekonferenz die regionalen Medien über die brisante Situation: „Das AKAFÖ ist längst an seine Belastungsgrenze gestoßen“, sagte AKAFÖ-Geschäftsführer



Der bisherige Oberbürgermeister Ernst-Otto Stüber, Uni-Rektor Gerhard Wagner und AKAFÖ-Geschäftsführer Jörg Lücken beim gemeinsamen Aufruf an die Bochumer Bürger (v.l.n.r.)

Foto: RUB-Pressestelle

Jörg Lücken, „die Wartezeiten für Wohnheimplätze werden immer länger. Das Interesse – gerade auch ausländischer Studierender – ist riesengroß.“

„Wir freuen uns natürlich über die Nachfrage ausländischer Studierender nach einem Studium in Bochum“, so Rektor Prof. Wagner, „allerdings sollten dann auch entsprechende Wohnmöglichkeiten mit dem Lehr- und Forschungsangebot der größten Revierhochschule einhergehen.“

Aufruf an die Bevölkerung

Auf der Pressekonferenz wurde ein Aufruf an die Bevölkerung gestartet, leer stehenden, privaten Wohnraum für ausländische Studierende zur Verfügung zu stellen. Hilfsbereite Bürger können sich werktags von 9 bis 12 und 14 bis 15 Uhr an Gabriele Korfmann, Tel. 0234/32-11415, in der Abteilung Wohnen wenden.

Über 100 Angebote aus der Bevölkerung sind bereits

eingegangen, der Bedarf ist damit jedoch noch lange nicht gedeckt. Am 1. Oktober stellten AstA und AKAFÖ deshalb Erol Karakurt als studentische Hilfskraft ein, der nun mit der Beratung der betroffenen Studenten und der Vermittlung von Wohnraum betraut ist. Zu erreichen ist Erol telefonisch unter 0234/32-23 050.

Das alles sind jedoch nur kurzfristig wirkende Maßnahmen und es bleibt zu hoffen, dass langfristig mehr Wohnraum geschaffen werden kann. Vielleicht kann in Bochum das selbstverständliche Vermitteln von privatem Wohnraum an Studierende zu einer Tradition wie in klassischen Universitätsstädten werden, in denen Familien seit Generationen geeigneten privaten Wohnraum zur Verfügung stellen.

► Ansprechpartner

GABRIELE KORFMANN
Tel. 0234/32-11 415
EROL KARAKURT
Tel. 0234/32-23 050

Neue Automaten für den Campus

► AKAFÖ-Tochter „coffee & more GmbH“ beginnt mit Aufstellung auf dem Campus

Nachdem bereits die Fachhochschulen mit neuen Snacks- und Getränkeautomaten ausgestattet wurden, füllt sich nun auch der RUB-Campus mit den Do-it-yourself-Ausgabestellen.

Die Automaten ergänzen das Angebot der Cafeterien und bieten ihre umfangreiche Produktpalette rund um die Uhr an, so dass auch nach den Öffnungszeiten der Cafeterien für den kleinen Hunger oder Durst gesorgt ist. Nicht nur Naschkatzen finden eine größere Auswahl an Süßigkeiten oder Erfrischungsgetränken. Auch Kaffeeliebhaber können nun zwischen Leckereien wie Cafe au Lait, Espresso oder ChocoCreme wählen. Zu Beginn des Wintersemesters werden noch weitere Automaten mit Sandwiches bestückt.

Für das Danach stehen in den Cafeterien Rücknahmeautomaten für die Pfandflaschen bereit. Die ausgegebenen Pfandmarken, ein Token im Wert von 0,15 EURO, können an den Kassen der Cafeterien eingelöst oder mit dem nächsten Einkauf verrechnet werden.

Weitere Planungen

Zur Zeit läuft die Versorgung des HZO, weitere Automatenstationen in den N-Gebäuden sowie der MA-Cafeteria werden folgen. Und für den Notfall ist bestens gesorgt. Bei Problemen mit den Automaten sind die Ansprechpartner direkt vor Ort – die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Cafeterien. Außerhalb der Öffnungszeiten steht unter der Rufnummer 0234/32-11 000 eine Hotline zur Verfügung, so dass

Probleme schnellstmöglich behoben werden können.

Neue GmbH des AKAFÖ

Nachdem man sich vom bisherigen Aufsteller der Automaten trennte, blieb die Automaten-situation an den Hochschulstandorten zunächst eine heikle Angelegenheit. Auf der Suche nach einem Dienstleister, der den hohen Anforderungen der AKAFÖ-Gastronomie entspricht, wurde man schließlich im eigenen Hause fündig. Kurzerhand entschied man, mit „coffee & more“ erstmalig eine GmbH, deren Hauptgesellschafter das AKAFÖ selbst ist, zu gründen.

Das AKAFÖ verspricht sich durch die GmbH auch neue



Einnahmemöglichkeiten. Einnahmen übrigens, die angesichts schrumpfender öffentlicher Mittel notwendig werden, um auch in Zukunft den Kunden gleichbleibende Qualität zu günstigen

Preisen bieten und nötige Investitionen tätigen zu können.

► **Hotline der „coffee & more GmbH“:**
0234/32-11 000

Pommes für alle!

► *Der Imbisswagen ist beliebt – erfolgreicher Ausflug an die RUB*

Klarer Fall: Trotz der Umbauarbeiten der großen Mensa muss die Verpflegung der Studierenden und Hochschulangehörigen sichergestellt werden. Hierfür wurden einige provisorische Lösungen gefunden, und eines dieser Provisorien steht vor der Fachhochschule: Eine stilechte Pommesbude auf Rädern.

Und wie viele andere Provisorien wird auch dieses von den Studierenden begeistert angenommen. In den Semesterferien, wenn die FH ihre Tore geschlossen hat, war es nun Zeit für den Pommeswagen, einen kleinen Ausflug zur Ruhr-Universität zu machen. Hier stand er nun für einige Wo-



Pommes auf dem Campus – ein Publikumsmagnet

chen neben der Schirmbar und fand auch auf dem Universitätscampus seine Fans. Trotz der Nähe zu anderen Versorgungsstellen wie dem Querforum West konnte das ruhrgebietstypische Angebot aus Pommes, Currywurst &

Co seine Kunden erfolgreich ansprechen. Und wer weiss, vielleicht wird dieser gelungene Imbissbuden-Ausflug in den nächsten Semesterferien wiederholt. Damit auch in Zukunft niemand mehr ohne Pommes is(s)t.

Neuer, schöner, strahlender

► Zahlreiche Baumaßnahmen in Wohnheimen abgeschlossen



Gemeinsam mit den beteiligten Baufirmen und neuen Bewohnern feierte das AKAFÖ die Einweihung des renovierten Wohnheims Eulenbaumstraße.

Erst in der letzten Ausgabe konnten wir an dieser Stelle von der Fertigstellung aller Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in der Eulenbaumstraße berichten. Im Zuge der ein Jahr dauernden Modernisierung entstanden in dieser Wohnanlage 114 möblierte Appartements mit Kleinküche und Bad, die bereits seit Mai wieder bewohnt werden.

Im Juni wurde die Modernisierung mit einem gelungenen Grillfest gefeiert, zu dem das AKAFÖ die neuen Bewohner und beteiligten Baufirmen einlud.

Modernisierung bei laufendem Mietbetrieb

Und nur einen Monat später konnten auch die Sanierungsarbeiten in der Wohnanlage Stiepeler Straße 71a erfolgreich abgeschlossen werden. Nach und nach wurden hier alle 356 Zimmer renoviert – und dies bei laufendem Mietbetrieb!

Durch diese organisatorische Meisterleistung konnte das AKAFÖ die Schließung des Wohnheims für die Dauer der Renovierung und damit erhebliche Umstände für die Bewohner vermeiden.

Lediglich ein Jahr dauerten die Sanierungsmaßnahmen in der Stiepeler Straße, die frischen Wind und neue Farbe ins Wohnheim brachten. In allen Appartements der Anlage wurden Bäder, Küchen und Wohnräume saniert, renoviert und mit modernen, studentengerechten Einrichtungsgegenständen möbliert.

Kommunikationszentrum für Bewohner

Auch aus der Gelsenkirchener Wohnanlage in der Wodanstraße gibt es Neues zu berichten. In den letzten Monaten wurde hier mit dem Umbau des „Haus Priebe“ zu einem Kommunikationszentrum für die Bewohner begonnen. Zukünftig werden dort den Bewohnern

des Wohnheims Wodanstraße moderne und gemütliche Räumlichkeiten für Feste oder Aktivitäten jeglicher Art zur Verfügung stehen. Der im Keller des Hauses eingerichtete Musikproberaum wurde bereits während der Bauarbeiten rege genutzt. Im oberen Stockwerk wird bald eine Gästewohnung entstehen, die bei Kurzbesuchen von Familie oder Freunden genutzt werden kann.

Und damit in Zukunft Grillfeten nicht buchstäblich ins Wasser fallen, wurde der Grillplatz des Wohnheimes mit einem Holzpavillon überdacht und somit wind- und wetterfest gemacht.

Zukünftige Projekte

Doch damit ist die Liste der Baumaßnahmen noch lange nicht erschöpft! Gleich zwei weitere Modernisierungsvorhaben hat das AKAFÖ in Angriff genommen.

Für das Wohnheim Lärholzstraße 17/19 laufen Ausschreibungen, um auch hier – wie in der Stiepeler Straße – alle Zimmer zu möblieren. Einige kleinere Renovierungsarbeiten wurden bereits durchgeführt, im Wintersemester steht nun die Fertigstellung aller Zimmer an.

Für die Wohnanlage Auf der Papenburg 17-21 wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben, aus dem inzwischen das beste Konzept zur baulichen Modernisierung des Wohnheimes ausgewählt wurde. Die Arbeiten werden bereits angegangen.

Beide Modernisierungsprojekte wird das AKAFÖ ausschließlich aus Eigenmitteln finanzieren.

PERSONAL-NEWS

► Im Ruhestand

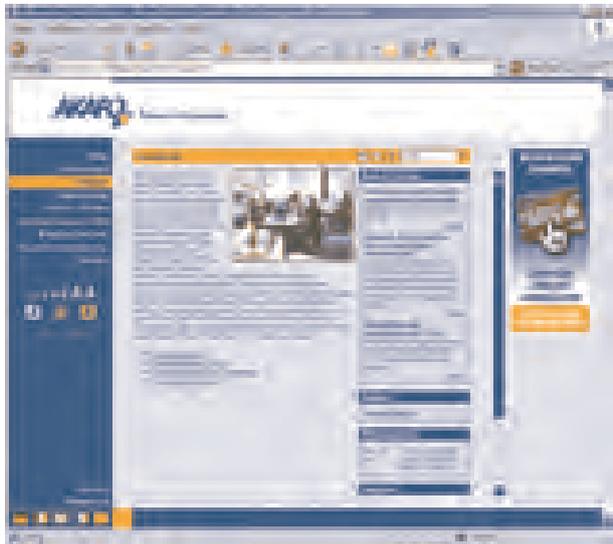
Sechs Mitarbeiter verließen in diesem Jahr das AKAFÖ und traten in ihren wohlverdienten Ruhestand. Die meisten Abgänge hatten die Wirtschaftsbetriebe zu verzeichnen: **Renate Er-lenkamp**, die seit über 30 Jahren im AKAFÖ beschäftigt war, verließ uns Ende Februar. **Marian Laska**, 12 Jahre dabei, Ende April. **Irmgard Kilkowski**, 20 Jahre, Ende Juli. **Annegret Chlos-ta**, 17 Jahre, Ende September. **Tima Selimovic**, seit 15 Jahren dabei, verlässt das AKAFÖ Ende Oktober und **Josef Hubbert**, seit 33 Jahren tätig, geht Ende November. Nicht in den Ruhestand, sondern anderen Aufgaben entgegen ging **Boris R. Rosenkranz**, der die Pressestelle anderthalb Jahre unterstützte.

► Neuzugänge

Auf der anderen Seite begrüßte das AKAFÖ auch wieder viele neue Mitarbeiter: Als neue Abteilungsleiterin des BAföG-Amtes trat **Helga Otersen-Saidane** ihren Dienst an. Zwei Neuzugänge hatte die Pressestelle zu verzeichnen: **Heiko Jansen** und **Florian Kühlem**. Die Wirtschaftsbetriebe begrüßten **Florian Bego-Ghina**, **Zumka El-Kassem**, **Britta Fenske**, **Claudia Kahl**, **Sabrina Kamperschroer** (Bocholt), **Dirk Kuschnmann**, **Frank Rauschert**, **Gudula Rödiger**, **Hermann Schregel** und **Klaudia Tasarz**. Zum Kreise der Hausverwalter gehört nun auch **Thomas Wirth**. Die KiTag wird verstärkt durch **Vere-na Jakobs**, **Beate Tyczewski** und **Birgit Lottmann**. In der EDV hilft **Nina Alexandrova**, boSKop wird unterstützt durch **Elena Fedotova**.

AKAFÖ-Homepage bietet Neues

► Interaktive Dienstleistungen ein Gewinn für Studierende



Wer früher „viel zu erledigen“ hatte, war oft den ganzen Tag unterwegs – heute sitzt er nur noch kurze Zeit vor dem PC und macht seine Mausclicks im Internet. Der Internetauftritt des Akademischen Förderungswerkes „www.akafoe.de“ hat sich ganz auf diese Situation eingestellt und bietet neue Serviceangebote in allen Bereichen. Seit kurzem ist es sogar möglich, kostenlos Kleinanzeigen auf der Webseite zu schalten!

Um zuerst einmal größtmögliche Anwenderfreundlichkeit zu erzielen, wartet die Homepage des Studentenwerks mit praktischen Features für Blinde und Sehbehinderte auf: Durch einen einfachen Klick ist es möglich, größere Schriftarten und stärkere Farbkontraste einzustellen. Außerdem kann die Seite auf eine blindenfreundliche Version umgestellt werden, die mittels Anzeige der reinen Textinformationen besser von Vorleseprogrammen erfasst werden kann.

Auf diese Weise für alle Nutzer gut und schnell zu erreichen, bietet www.akafoe.de Informationen, Neuigkeiten, Dienstleistungen und Downloads zu allen Abteilungen des Studentenwerks.

Für alle Wohnungssuchenden wird es sehr hilfreich sein, dass es jetzt im Bereich „Wohnen“ nicht nur möglich ist, sich über das komplette Wohnraumangebot des AKAFÖ samt behindertengerechten Wohnheimen zu informieren. Man kann dort nun auch direkt, zu jeder Tages- und Nachtzeit, online ein Anmeldeformular für einen Platz in den 19 AKAFÖ-Wohnheimen ausfüllen und absenden.

Speiseplan-Abo

Wer so früh wie möglich wissen will, was es nächste Woche zu essen gibt, kann alle aktuellen Speisepläne für die Mensen und Cafeten einsehen und sie ab sofort auch als Newsletter abonnieren! Und wem selbst zum preiswerten Essen in der Mensa

noch das Geld fehlt, der bekommt im Bereich „Finanzierung“ alle Infos rund um BAföG und andere Formen der Studienfinanzierung und dazu im Service-Bereich gleich die ausfüllbaren Formulare zum Runterladen.

Reichhaltiger Service

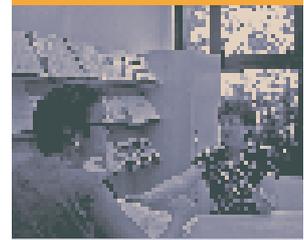
Überhaupt sind die Service-Seiten von www.akafoe.de so reichhaltig ausgestattet wie nie zuvor: Neben den bekannten Features wie dem immer aktuellen Veranstaltungskalender oder der Feedback-Ecke, findet sich jetzt auch ein prall gefüllter Download-Bereich mit allen relevanten Formularen und Info-Broschüren rund um die Bereiche Finanzierung, Kinderbetreuung, Kultur, Wohnen und Presse, wo sich auch die letzten Ausgaben der AKAFÖ-Zeitung „bed & breakfast“ finden.

Anzeigen

Anzeigen kostenlos schalten – wo ist das heutzutage noch möglich? Auf den AKAFÖ-Seiten ist das eine Selbstverständlichkeit. Hier sind schon einige Studierende Gegenstände aller Art losgeworden, haben Kontakte geknüpft oder sogar eine Wohnung gefunden. Studis mit Behinderung finden Hilfe auf der Assistenz-Börse und auch Mitfahrgelegenheiten können im Anzeigenbereich gesucht und geboten werden. Was will der moderne Studierende mehr?

► **Webseiten des Akademischen Förderungswerkes:**
www.akafoe.de

KURZMELDUNGEN



► Neues InfoCenter

Was lange währt wird endlich gut: Das neue AKAFÖ-Infocenter hat in den Fluren der BAföG-Beratung eröffnet und bietet mit Öffnungszeiten von mo-di 12-15 Uhr, mi 9-12 und 13-15 Uhr sowie do-fr 9-12 Uhr eine ideale Ergänzung zu den persönlichen Sachbearbeitern. Das InfoCenter bietet eine BAföG-Grundberatung an, außerdem informieren die Mitarbeiter dort über alle anderen Leistungen des AKAFÖ. Zu erreichen ist das InfoCenter telefonisch unter 0234/32-11 606.

► Neuer BoTimer

Bei den Einführungsveranstaltungen im Audimax oder der Fachschaften wird er dem ein oder anderen schon begegnet sein: BoTime, DER Kalender für Bochumer Studierende. Herausgegeben vom AKAFÖ bietet er neben dem großen Kalendarium interessante Infos rund um das Studium und eine umfangreiche Orientierung für das Leben in Bochum!



Neues Semester erfolgreich gestartet!

► Umfangreiches Programm bei boSKop – dem Kulturbüro

Auch im Wintersemester 2004/2005 bietet boSKop, das Kulturbüro des AKAFÖ, wieder jede Menge Kurse an, die das Studieren nicht zu trocken werden lassen. Die Anmeldungen sind bereits gelaufen und fast alle Kurse sind erfolgreich gestartet!

Als nächstes Ereignis in diesem Semester steht das 3. Studentische Theaterfest vom 1. bis 4. Dezember vor der Tür. Diesmal werden auch Theatergruppen überregionaler Universitäten im Musischen Zentrum zu Gast sein – man darf also sehr gespannt sein!

Regelmäßige Termine im laufenden Semester sind

die Veranstaltungen im KulturCafé: Jazz jeden dritten Mittwoch im Monat, Blues jeden ersten Freitag und Meine Musik jeden letzten Mittwoch im Monat! Nachwuchsbands sind immer gesucht und aufgefordert, ihre Bühnentauglichkeit unter Beweis zu stellen. Es gilt aber weiterhin: Erst anmelden, dann loslegen!

Auch Studierende, die lieber in die Ferne schweifen, finden bei boSKop immer Gehör. Geschichten, Sitten und Kulturen aus anderen Ländern bieten Reisen nach Russland oder Polen. Wem das zu weit ist – keine Sorge – auch russische Filmabende oder aber die russische Weihnacht am 6.

Januar 2005 bringen Euch Geschichte, Kultur und Sprache Russlands ganz nah.

Auch in den fernen Osten könnt ihr schweifen, ganz gemütlich und ebenfalls ohne langen Weg bei chinesischen Filmabenden im Euro-Eck!

Am Ende des Wintersemesters, genauer am 4. Februar 2005 – absoluter Höhepunkt - die boSKop-Abschluss-Show im Hardenberghaus! Jeder Kurs, der dies möchte, zeigt an diesem Abend einen kleinen Einblick in sein Programm. Von Capoeira, über Salsa bis Improvisationstheater wird wieder alles dabei sein. Der Eintritt ist wie immer frei!

► **Tel.: 0234-32-11 521**

Der neue russische Tutor ist da

► Evgeni Tankow baut Brücken von Russland nach Bochum

Pünktlich zum Semesterbeginn stand wieder ein neuer Tutor vor der boSKop-Tür. Zu verdanken ist dies der Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung, die als eine der größten unternehmensverbundenen Stiftungen Deutschlands auf internationale Nachwuchsförderung setzt.



Bringt deutschen Studierenden Sprache und Kultur Russlands näher: Evgeni Tankow

Das Los fiel dieses Jahr auf Evgeni Tankov: der 31jährige Russe bringt jede Menge Unternehmungsgeist mit nach Bochum. Während seines 10-monatigen Aufenthaltes möchte der neue Tutor viele Impressionen und Erfahrungen sammeln und anschließend mit zurück in seine Heimat nehmen, um

sie dort den Studenten zu vermitteln – aus erster Hand sozusagen.

Doch nicht nur der deutschen, auch der russischen Sprache, Geschichte, Literatur und Kunst gehört sein

Interesse – zum Vorteil der Bochumer Studierenden.

So können durch russische Filmabende, die russische Weihnacht und vieles mehr russische Kultur und Geschichte, Bräuche und Sitten den hier Studierenden näher gebracht werden. Vielleicht fördern diese Angebote auch den Wunsch nach einer Russland-Reise, wie sie bisher schon so oft von den Tutoren angeboten wurde!

Zudem wird Evgeni Tankov bis zum 25. Juli auch die Beratungstätigkeit am Hochschulort unterstützen und Studierenden in Sprechstunden zur Verfügung stehen.

► **Tel.: 0234-70 26 51**

VERANSTALTUNGEN

November 2004

06. Odessa-Projekt, Kulturrat Bochum

17. A Night in Tunesia, Jazz Session, Kulturcafé der RUB

18.-23.12. Bochumer Weihnachtsmarkt, Bochum City

19. Blues Session, Kulturcafé der RUB

21. Klangbilder 3/04 - Jazz und improvisierte Musik, Museum Bochum

24. Meine Musik, Kulturcafé der RUB

25.-28. Blicke aus dem Ruhrgebiet, Festival für Video und Film, Bochum

Dezember 2004

01.-04. 3. Studentisches Theaterfest, Musisches Zentrum RUB

08. A Night in Tunesia, Jazz Session, Kulturcafé der RUB

10. Blues Session, Kulturcafé der RUB

15. Meine Musik, Kulturcafé der RUB

31. Silvesterkonzert der Bochumer Symphoniker, Audimax der RUB

Januar 2005

07. Blues Session, Kulturcafé der RUB

19. A Night in Tunesia, Jazz Session, Kulturcafé der RUB

26. Meine Musik, Kulturcafé der RUB

Februar 2005

04. boSKop-Abschluss-Show, Hardenberghaus

IMPRESSUM

Redaktion: Ralf Weber, Heiko Jansen, Stefanie Gowik, Florian Kühlem

Fotos: AKAFÖ

VisdP: Jörg Lüken
Akademisches Förderungswerk, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum,

Telefon (0234) 32 - 11 030, www.akafoe.de